

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

128 (17.3.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 17. März.

Mittagblatt.

№ 128.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. März.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)

Abg. Haffke (natl.) beantragt Ueberweisung an eine 21gliedrige Kommission und legt es freudig, daß die alldeutschen Interessen in dem Entwurfe berücksichtigt seien.

Abg. Dr. Barth (Fr. Ver.) führt aus, es sei unmöglich, die Auswanderung von oben herab zu regeln. In der Frage der Konzessionierung führe der Entwurf das schrankenlose Verfügungsrecht der Behörden bezw. des Reichskanzlers bis zum äußersten durch. Viele weitere Einzelheiten dürften ihre Erledigung in der Einzelberatung finden, wie die in dem Entwurfe enthaltene Benachteiligung der ausländischen Reedereien in der Beförderung der Auswanderer. Endlich sei eine Interpretation des Begriffes „Auswanderer“ in dem Gesetze nicht gegeben.

Abg. Dr. Förster (Antij.) begrüßt den Entwurf. Direktor Reichardt erklärt, der Entwurf lasse die Beförderung durch auswärtige Unternehmer zu, nur unter gewissen Beschränkungen. Das Konzessionsrecht des Reichskanzlers erweise in keiner Weise gefährlich.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Barth (Fr. Ver.) und des Direktors Reichardt wird der Entwurf an eine Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Antrag Karborff, betreffend die Väterverordnung des Bundesrats und Antrag Arenberg, betreffend Abänderung des Strafgesetzbuchs. Schluß 5 Uhr.

Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Wien, 16. März. Bezüglich Kretas dauert das gute Einvernehmen der Mächte fort und man hofft, eine strenge Blockade werde genügen. Mit Bezug auf eine etwaige spätere Besetzung der Insel ist noch nichts beschlossen. Einerseits möchte man den Mittelmeermächten Frankreich und Italien die Besetzung Kretas übertragen, doch wird auch von England und Rußland gesprochen. Keinesfalls wird Oesterreich dieses Amt übernehmen, Deutschland dürfte noch ein zweites Kriegsschiff schicken, um an dem gemeinsamen Vorgehen teilzunehmen.

* Paris, 16. März. Der „Matin“ sagt, die kretische Sache habe wenigstens das Gute gehabt, ein Einvernehmen zwischen den Mächten herzustellen, woran man vorher kaum geglaubt habe. Hoffentlich besetzte es sich in der Folge. Die Hoffnung ergebe sich aus der Vernunft, sei aber doch immerhin nur eine Hoffnung. Außer den radikalen sind die legitimistischen Blätter mit der Abstimmung der Kammer sehr unzufrieden. „Soleil“ sagt, die von der Kammer der Regierung erteilte Zustimmung sei eine gottlose Kundgebung gegen das Völkerrecht. Cassagnac in der „Autorité“ meint, er könne nicht ohne Erwidern Frankreichs Stellung im europäischen Konzert ansehen, eine Stellung, welche die bisher befolgten Grundsätze Lügen strafe und jetzt in kläglichster Weise dahin führe, das Recht der Nationalität zu unterdrücken, welches Frankreich selbst in Anspruch nehme, wenn es sich um Elsaß-Lothringen handle. „Libre Parole“ führt aus: „Jetzt los, was auch kommen mag! Man wird in vernünftiger Gesellschaft mit Abdul Hamid die Griechen und Kreter massakrieren, und da in der griechischen Armee französische Freiwillige dienen, diesen Gelegenheit geben, sich von den Kugeln des mit Deutschland verbündeten Frankreich tödten zu lassen.“

* Paris, 16. März. Der Korrespondent des „Journal“ berichtet aus Athen, man wisse in griechischen Regierungskreisen, daß England nur beschwigen in die Autonomie Kretas eintrete, weil es hoffe, daß dieses Regime gestatten werde, über kurz oder lang zu egoistischen Zwecken auf der Insel zu intervenieren. Seine Majestät König Georg habe ganz unverhohlen folgende Bemerkung gemacht: Wenn wir die Subabab den Engländern geben wollten, könnten wir morgen Kreta haben und das europäische Konzert wäre zertrümmert.“

* Paris, 16. März. Senat. Franz-Chaubeau erhält das Wort, um die Regierung über kretische Angelegenheiten zu befragen. Nachdem er die gestrigen Erklärungen des Ministers des Aeußern vor der Kammer vernommen, begnüge er sich, zu fragen, ob die Mächte der gefährlichen Lage Rechnung tragen, die sich an der Nordgrenze Griechenlands herausspinne. Sodann erklärt er, die Durchführung von Reformen in der Türkei sei unentbehrlich. Die Mächte dürften in dieser Hinsicht nichts unterlassen, zumal es die Pflicht Frankreichs sei, Völkern zu schützen, die von jeder Seite Schutzbedürftigen gewesen seien. Minister Panotauz wiederholt in der Hauptsache die Erklärungen, die er gestern vor der Kammer abgegeben. Franz-Chaubeau wünscht seine Frage in eine Interpellation umzuwandeln. Dem wird mit Zustimmung der Regierung stattgegeben, worauf

Franz-Chaubeau eine Tagesordnung in dem gestern von der Kammer beliebten Sinne vorlegt: „Der Senat billigt die Erklärung der Regierung und geht zur Tagesordnung über.“

Franz-Chaubeau wünscht für den Senat vor der Abstimmung eine ausführliche Erklärung vom Regierungstisch; er gibt zu, daß Frankreichs Interesse vor allem die Unversehrtheit des türkischen Reiches fordere, glaubt jedoch, Frankreich hätte nicht genug gethan, um den Ehrgeiz Griechenlands zu schonen. Panotauz erwidert, indem er der seiner Zeit von Freycinet als Minister des Aeußern befolgten Politik Lob spendet, bemerkt jedoch, heute sei die Lage anders als damals. Griechenland müsse erst lernen, daß die völkerrätlichen Bestrebungen vor dem allgemeinen Wunsch nach Frieden zurücktreten müßten. Er bittet das Haus, dem Beschluß der Kammer beizutreten.

Der Antrag Franz-Chaubeau wird mit 240 gegen 52 Stimmen angenommen.

* London, 16. März. Lord Salisbury lehnte den Empfang der Abordnung ab, welche die am vergangenen Sonntag auf Trafalgar Square stattgehabte philhellenische Versammlung an ihn gesandt hatte, um ihm ihre Beschlüsse in der kretischen Frage mitzutheilen.

* London, 16. März. Der Ausgang der gestrigen französischen Kammer Sitzung gewährte der englischen Regierungspolitik eine entschiedene Kräftigung. Auch in der Presse tritt diese stärkende Wirkung hervor. Die „Times“ schreibt die Haltung des französischen Kabinetts vor und hinter den Coulissen der Kammer der Erkenntnis zu, daß die Postrennung von dem europäischen Einvernehmen ernstlich das Bündniß mit Rußland gefährdet haben würde. Gegen Griechenland führen „Times“, „Standard“ und „Morning Post“ eine sehr entschiedene Sprache. „Selbst“, „Daily Telegraph“, der bisher die Griechen sehr zart anfaßte, ist heute kurz angebunden, redet von unreifen Bestrebungen Griechenlands und bemerkt, die Griechen müßten aus der französischen Abstimmung, sowie aus der Haltung der britischen Regierung die richtige Lehre ziehen, sich der Nothwendigkeit zu beugen, um nicht die Sympathien ihrer Freunde einzubüßen. „Daily News“ das Mundstück der Oppositionsführer, hofft auf den Erfolg des europäischen Einvernehmens; sie möchte allerdings lieber diplomatisches Jure als Zwangsmittel entscheiden sehen, erklärt jedoch, die Hauptsache bleibe die Freiheit Kretas. „Daily Chronicle“ allein läßt gegen das gewisse und ziellose Vorgehen des europäischen Konzertes und prophezeit, die drei Kaiserreiche würden zu selbstlichen Zwecken bei der Ausführung der Zwangsmittel die nötige Hutarbeit England, Frankreich und Italien aufbieten.

* Athen, 16. März. Durch den gestrigen Abmarsch eines Infanterieregiments und eines Jägerbataillons erreichen die Truppen in Thessalien die Stärke von sechs Regimentern Infanterie, fünf Jägerbataillonen, zwei Kavallerieregimentern und 72 Geschützen, im ganzen einschließlich der in Bildung begriffenen Reserveformation 40 000 Mann. Der Bestand der gestern abgegangenen Truppen war über Kriegsstärke, da sie viele Reservisten mitnahmen. Die Leute sind größtentheils noch ohne Uniform und Ausrüstung. Heute gingen vier Batterien nach Larissa, zwei Schwadronen und zwei Batterien nach Arta ab.

* Athen, 16. März. Die Hoffnung, die heutige Sitzung der französischen Kammer werde einen günstigen Umschwung für Griechenland hervorbringen, wurde stark beeinträchtigt durch die Meldung von der demnächstigen Blockade. Bisher herrschte die Meinung vor, daß die Mächte keine Gewaltmaßregeln anwenden würden; allmählich wuchs die Furcht, daß doch die Eingriffe der Großmächte erzielt sei. Fortwährend werden Truppen nach Arta beordert; am vorigen Sonntag mehrere Eisenbahnzüge voll Reservisten und eine Schwadron. Ein von der Kammer heute erlassenes Gesetz mobilisiert das stehende Heer und gestattet der Regierung, die Reservisten auf 40 Tage bei der Fahne zu behalten, was ohne Kriegszustand sonst unmöglich wäre. Außerdem wurde die schon angekündigte Bildung einer Fremdenlegion genehmigt. Griechen aus Kleinasien treffen zahlreich ein, um an dem Feldzug teilzunehmen.

* Canca, 16. März. Ein türkischer Dampfer, welcher Proviant brachte, konnte heute Nacht in Kissa mo nicht anlaufen, da die Aufständischen dies verhinderten. Dagegen wurde die kleine Inselburg Grausa auf einen Monat mit Lebensmitteln versehen. Heute fand die Vererdigung der gestern auf dem russischen Panzerschiff verunglückten fünfzehn Mann, darunter ein Offizier, statt.

* Berlin, 17. März. Den Morgenblättern zufolge hat die Blockade Kretas gestern begonnen. Die Mächte beschloßen, ihre Vertreter aus Athen nicht abzuberufen.

* London, 17. März. Die Flotte von Malta wird unverzüglich das kretische Geschwader verstärken.

* Canca, 17. März. Unter den Muselmanen von Sitia ist infolge der Hungersnoth ein Aufruhr ausgebrochen. Die Stadt wurde geplündert. — Die türkischen Bahnen haben die Lieferung von 300 Saß Mehl für Sitia veranlaßt.

* Konstantinopel, 17. März. Die hiesige russische Botschaft hat bei der Pforte die Erlaubniß für die Durchfahrt von 600 Mann für Kreta bestimmter Landungstruppen durch die Dardanellen nachgesucht. — Ein Schiff der Freiwilligen Flotten mit Truppen und Auswanderern nach Vladivostok an Bord hat den Bos-

porus passiert. — Neue militärische Maßnahmen sind an der griechischen Grenze gegen den Uebertritt von Banden angeordnet.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 17. März.

* Der Aufwand der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft hat im Jahre 1896 betragen: für Unfallentschädigungen 566 488 M. 81 Pf., Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen 19 311 M. 67 Pf., Schiedsgerichtskosten 3 233 M. 93 Pf., Kosten der Verwaltung 50 379 M. 11 Pf. An diesem Aufwand mit 639 413 M. 52 Pf. kommen in Abzug Strafgebühren, Zinsen und sonstige Einnahmen mit 4 408 M. 23 Pf., somit restlicher Aufwand 635 005 M. 29 Pf.

Neben diesem Aufwand sind für das Jahr 1896 aufzubringen: zur Ansammlung eines Reservefonds gemäß § 20 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 20 Proz. der Entschädigungsbeträge des Jahres 1896 mit 113 297 M. 76 Pf., sowie zur Verklärung des Betriebsfonds 18 000 M. Hiernach sind im Jahre 1897 766 303 M. 5 Pf. von den Berufsgenossen durch Umlagen aufzubringen. Die Gesamtzahl der für das Gebiet der Genossenschaft abgeschätzten Arbeitstage beziffert sich auf 72 490 800 M. und die Gesamtsumme der hieraus berechneten Arbeitswerthe auf 116 107 320 M. Demgemäß ist von dem Vorstande der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft der zur Aufbringung der umzulegenden Summe zu entrichtende Beitrag auf sechsundsechzig Pfennig von je 100 M. Arbeitswerth festgesetzt worden.

* (Zusammenstoß.) Gestern Vormittag fuhr ein Dienstknecht aus Hagsfeld in der Durlacher Allee mit einem mit Steinen beladenen Wagen über das Geseße der Dampfbahn; dabei wurde der Steinwagen von der Maschine des Zuges erfasst und etwa 15 bis 20 Schritte fortgeschleift. Durch den Anprall wurde der Tender der Maschine eingebückt und der Steinwagen vollständig zertrümmert. Die Pferde blieben unversehrt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 16. März. Eine stark besuchte Versammlung der ausgesperrten Schuhmacher nahm einen neuerlichen Vorschlag der Berliner Schuhfabrikanten an, eine dreigliedrige mit bindenden Vollmachten versehene Kommission des Verbandes solle mit einer dreigliedrigen, gleichfalls mit bindenden Vollmachten versehenen, nur aus Ringfabriken beschäftigten Personen zusammengesetzten Kommission der Arbeiter vor dem Gewerbegericht verhandeln.

* Hamburg, 16. März. Nachdem alle Vermittlungsvorschläge der Arbeitgeber, ebenso diejenigen der Senatskommission seitens der sogenannten schwarzen Schauerleute verworfen worden sind, hat der Verein der Importeure englischer Kohlen den Kohlenarbeitern ein Schreiben des Inhalts zugehen lassen, daß von Donnerstag den 18. d. M. ab nur solche Leute zur Arbeit zugelassen werden können, die den bekannten Revers und den Lohnstarif des Vereins vorher unterschrieben haben.

* Wien, 17. März. Bei den gestrigen Reichsrathswahlen in den Landgemeinden von Görz wurde ein slovenischer Radikaler und ein italienischer Radikaler, in Istrien 2 Kroaten, in Galizien 13 Kandidaten des polnischen Centralomite's, 5 gemäßigte Ruthenen, 2 Kandidaten des ruthenischen Wahlomite's, 5 Anhänger Stojalowski und 2 Mitglieder der polnischen Volkspartei gewählt.

* Prag, 17. März. In der gestrigen Stichwahl der 5. Kurie wurde der Jungceche Brzeznowski mit 22 500 Stimmen gegen den Sozialdemokraten Deke, der 14 158 erhielt, zum Reichsrathsabgeordneten gewählt. Bei der Wahl wurden zahlreiche Personen wegen Wahlmissbräuchen festgenommen. Es kam außerdem zu wiederholten Zusammenrottungen. Die Polizei zerstreute die Menge mit blanker Waffe. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

* Bern, 16. März. Der Nationalrath ratifizierte die beiden Zusatzvereinbarungen zu der internationalen Konvention betreffend den Schutz des literarischen und künstlerischen Urheberrechts, forderte aber gleichzeitig auf, der gegenwärtigen Tendenz auf einen zu weit gehenden Schutz entgegenzuarbeiten.

* Kopenhagen, 17. März. In der Eisenindustrie sind 4000 Arbeiter in den Ausstand eingetreten infolge eines Beschlusses der Fabrikanten, ein neues Lohnregulativ einzuführen.

* Kopenhagen, 16. März. Der Vorsitzende des Vereins dänischer Maschinenfabrikanten erklärte heute Nachmittag die Arbeiter in sämtlichen Fabriken für ausgesperrt, weil der Arbeiterverband die Verhandlungen über die Lohnfrage abgebrochen hatte. Der Ausstand

Gemeinde Lembach. Amtsgerichtsbezirk Bonnorf. **Öffentliche Aufforderung** zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Lembach, Amtsgerichtsbezirk Bonnorf, eingetragen sind...

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindebuche zur Einsicht offen liegt.

Lembach, den 8. März 1897. Das Gewerbe- und Pfandgericht. Bürgermeister. Duttlinger.

Bürgerliche Rechtsstreite.

D. 339.2. Freiburg. Die Landwirth Alois Zimmermann Ehefrau, Maria Anna, geb. Andrecht von Pfaffenweiler, bestift auf Gemarkung Freiburg, Gewann Kleinschloß, 23 a 85 qm Wiesen, einerseits Alois Dierbach Ehefrau, geb. Gutjell, andererseits Anton Schlegel...

Es werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverbanne beruhende Rechte an obiger Eigenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem vor Großh. Amtsgericht Freiburg am

Sonntag den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 81, stattfindenden Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche der Aufforderungsklägerin gegenüber für erfolglos erklärt werden.

Freiburg, den 6. Februar 1897. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Reich. Die Uebereinstimmung mit der Urchrift beurkundet. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Fren.

D. 427.1. Konstanz. Im Fideicommiss-Vermögen der von Merhartischen Widenbüchsen Konstanzer Gemischten, derzeit im Besitze des Max Barth Stiller in Bruggen, Kanton St. Gallen, befinden sich nachstehende Gegenstände der Gemarkung Konstanzer, für welche ein Eigentümserwerb nicht eingetragen ist.

1. Lagerbuch Nr. 779. Gewann Orts-etter. An der Neugasse 1 a 29 qm Hofraithe, unüberbaut, einerseits Gustav Schmitts Installateur, andererseits Mathias Hains, Matr. 60.

2. Lagerbuch Nr. 769. Das mit Nr. 31 bezeichnete, an der Neugasse gelegene Wohnhaus, dreistöckig, mit Abtritt und Garten 13 a 84 qm, einerseits Salomon und Maximilian Moos und Bruder, Thurngasse, andererseits selbst und Josef Zehra, Fabrikant.

3. Lagerbuch Nr. 769. Das mit Nr. 31 bezeichnete, an der Neugasse gelegene Wohnhaus, dreistöckig, mit Abtritt und Garten 13 a 84 qm, einerseits Salomon und Maximilian Moos und Bruder, Thurngasse, andererseits selbst und Josef Zehra, Fabrikant.

4. 42 qm Ortsweg im Ortsetter neben einj. Leonhard Fedmann und Johann Heinrich Stegler, andj. Andreas Rodemer.

5. 1 a 97 qm Ortsweg im Ortsetter neben einj. Johann Georg Albrecht I. u. A. m., andj. Johann Michael Honek III. u. A. m.

6. 1 a 46 a 76 qm Gemeindegewann von Brechmen nach Euligheim.

7. 31 qm Fußpfad zum Erbbrunnen im Ortsetter neben einj. Johann Michael Honek III. andj. Michael Honek Erben.

8. 1 a 32 qm Ortsweg im Ortsetter neben einj. Michael Stegleber, andj. Georg Wolz und Aufstößer.

9. 65 qm Feuerwehler im Ortsetter neben einj. Friedrich Ries, andj. selber.

10. 2 a 87 qm Ortsweg im Ortsetter neben einj. Gottfried Schmitt u. A. m., andj. Johann Lorenz Honek u. A. m.

11. 12 a 32 qm Vindensbrunnweg im Ortsetter neben einj. Martin Stegler II. u. A. m., andj. Karl Hofmann II. u. A. m.

12. 1 a 74 a 11 qm Gemeindegewann nach Gerichtstetten.

13. 3 a 73 qm Gewannweg in den Baumgärten.

14. 3 a 5 qm Gewannweg im Wolfsrain neben einj. Friedrich H. Hler und Aufstößer, andj. Pfarrei.

15. 8 qm Garten am Sumpf neben einj. Johann Michael Honek II., andj. Johann Georg Albrecht I.

16. 2 a 56 qm Gewannweg im Giesbeet neben Aufstößer beiderseits.

17. 1 ha 49 a 4 qm Gewannweg (Schafstrieß).

18. 17 a 61 qm Gewannweg in den Krappendäcker.

19. 3 a 16 qm Gewannweg im Eichwald neben einj. Karl Busch und Aufstößer, andj. Georg Albrecht I. und Aufstößer.

20. 2 a 38 qm Gewannweg enges Grändlein neben Aufstößer beiderseits.

21. 2 a 63 qm Gewannweg enges Grändlein neben Aufstößer beiderseits.

22. 4 a 38 qm Gewannweg im Hummelberg neben einj. Pfarrei und Andreas Fettinger, andj. Aufstößer.

23. 8 a 44 qm Gewannweg im Hummelberg neben Aufstößer beiderseits.

24. 2 a 4 qm Gewannweg im Hummelberg neben einj. Heinrich Ries, andj. Aufstößer.

25. 2 a 46 qm Gewannweg im Hummelberg neben Aufstößer beiderseits.

26. 68 a 66 qm Gemeindegewann nach Schwarzenbrunn.

27. 2 a 79 qm Gewannweg in den Hirtendäcker neben einj. Aufstößer, andj. Georg Albrecht I. u. Gottfried Albrecht II.

28. 3 a 35 qm Gewannweg im Gerichtstetter Pfad neben Aufstößer beiderseits.

29. 9 a 15 qm Gewannweg im Gerichtstetter Pfad neben einj. Andreas Weisshädel, Karl Kaufmann, Valentin Rodemer und Aufstößer, andj. Aufstößer.

30. 9 a 72 qm Gewannweg im Badtrog neben einj. Heinrich Ries und Aufstößer andj. Aufstößer.

31. 4 a 95 qm Gewannweg in den Stiegelesäcker neben Aufstößer beiderseits.

32. 3 a 90 qm Gewannweg in den Strumme Acker neben Aufstößer beiderseits.

33. 1 a 51 qm Gewannweg in den Morgen neben einj. Aufstößer, andj. Gottfried Reichert.

34. 14 a 70 qm Gewannweg in der Kohlplatte neben einj. Johann Berner Baumann u. A. m., andj. Aufstößer u. A. m.

35. 21 a 13 qm Gewannweg im Moßig neben Aufstößer beiderseits.

36. 7 a 75 qm Gewannweg in der Waschgrube neben Aufstößer beiderseits.

37. 5 a 67 qm Gewannweg in der Waschgrube neben Aufstößer beiderseits.

38. 3 a 80 qm Gewannweg in der Waschgrube neben Johann Martin Stegler III. und Aufstößer beiderseits.

39. 4 a 33 qm Gewannweg kleines Flürlein (unter der Kohlplatte) neben Aufstößer beiderseits.

40. 10 a 23 qm Gewannweg am Hügle neben Aufstößer beiderseits.

41. 4 a 36 qm Gewannweg am Bircklein neben Aufstößer beiderseits.

42. 5 a 60 qm Gewannweg in den Timmelesäcker neben einj. Michael Adam Fettinger und Johann Georg Wolz, andj. Aufstößer.

43. 1 a 53 qm Gewannweg zu Arnshelden neben einj. Leonhard Fedmann und Adam Busch, andj. Andreas Wolz und Johann Georg Wolz.

44. 5 a 89 qm Gewannweg zu Arnshelden neben Aufstößer beiderseits.

45. 9 a 32 qm Gewannweg am neuen Acker neben einj. Füll. Löwenstein'sche Standesherrsch. u. A. m., andj. Michael Honek I. und Aufstößer.

46. 59 qm Gemeindegewann von Gerichtstetten nach Schwarzenbrunn im oberen Wittig neben einj. Alois Herold Erben, andj. Gemarkung Gerichtstetten.

47. 7 a 47 qm Gewannweg im Schulgenfeld neben einj. Aufstößer, andj. Eward Hofmann und Aufstößer.

48. 2 a 10 qm Gewannweg in den Bechtolsäcker neben Aufstößer beiderseits.

49. 2 a 71 qm Gewannweg in den Bechtolsäcker neben einj. Aufstößer, andj. Johann Michael Honek IV.

50. 2 a 35 qm Gewannweg in dem Bechtolsäcker neben Aufstößer beiderseits.

51. 8 a 83 qm Gewannweg im Gräbelfeld neben einj. Gottfried Rodemer II. u. A. m., andj. Gottfried Reichert u. A. m. und Aufstößer.

52. 2 a 34 qm Gewannweg untere Arnack neben einj. Berthold Reichert und Johann Friedrich Honek, andj. Aufstößer.

53. 1 a 78 qm Gewannweg links am tiefen Weg neben einj. Aufstößer beiderseits.

54. 23 a 24 qm Gewannweg im Arnackthal neben einj. Johann Michael Honek II. und Aufstößer, andj. Johann Lorenz Honek und Aufstößer.

55. 23 a 42 qm Gewannweg in der Arnack neben beiderseits Aufstößer.

56. 5 a 57 qm Gewannweg in den Trappenäcker neben einj. Valentin Hofmann Erben und Aufstößer, andj. die Pfarrei u. A. m.

57. 7 a 89 qm Gewannweg links am Fingengraben neben einj. Michael Honek I., Johann Heinrich Stegler und Aufstößer, andj. Aufstößer.

58. 8 a 44 qm Gewannweg links am Fingengraben neben einj. Johann Fegler, Johann Georg Wolz und Aufstößer, andj. Adam Busch u. A. m.

59. 8 a 5 qm Gewannweg in der Engenlinge neben einj. Ludwig Fedmann Witwe, Baltin Fettinger, Jakob Honek Witwe und Aufstößer, andj. Aufstößer.

60. 3 a 26 qm Gewannweg im Steinbruch neben Aufstößer beiderseits.

61. 31 a 75 qm Gewannweg (Lange Weg) neben Aufstößer beiderseits.

62. 3 a 21 qm Gewannweg am langen Weg neben einj. Andreas Wolz, Adam Hofmann und Aufstößer, andj. Johann Fettinger und Aufstößer.

63. 6 a 2 qm Gewannweg am langen Weg neben einj. Andreas Wolz, Adam Hofmann und Aufstößer, andj. Johann Fettinger und Aufstößer.

64. 7 a 42 qm Gewannweg in der krummen Gasse neben einj. Aufstößer, andj. die Pfarrei und Aufstößer.

65. 6 a 38 qm Gewannweg zu Urle neben einj. Michael Honek I. und Aufstößer, andj. Aufstößer.

66. 3 a 17 qm Gewannweg in den Hagenäcker neben einj. Valentin Hofmann Erben und Johann Friedrich Honek, andj. Ludwig Fedmann Witwe.

67. 3 a 90 qm Gewannweg in den Wehläcker neben einj. Aufstößer und Johann Georg Schmitt, andj. Aufstößer.

68. 11 a 08 qm Gewannweg in der Brunnendede neben einj. Friedrich Wild und Aufstößer, andj. Gottfried Busch und Aufstößer.

69. 16 a 01 qm Gewannweg im Finfenberg neben einj. Michael Honek I., Gottfried Rodemer I., Hermann Roth und Aufstößer, andj. Michael Sarecht Witwe und Aufstößer.

70. 2 a 88 qm Gewannweg im Finfenberg neben einj. Aufstößer, andj. Maria Sophia Albrecht und Aufstößer.

71. 3 a 06 qm Gewannweg in den Hütendäcker, neben Aufstößer beiderseits.

72. 6 a 09 qm Gewannweg in den Rornäcker neben Michael Rappold und A. m., andj. Johann Georg Wolz und A. m.

73. 2 a 31 qm Gewannweg im Frühmeßer neben einj. Aufstößer, andj. Aufstößer.

74. 6 a 67 qm Gewannweg im Frühmeßer neben einj. Karl Busch, Valentin Rodemer und Aufstößer, andj. Michael Honek Erben, Johann Almerich und Aufstößer.

75. 79 a 36 qm Gemeindegewann nach Ruppriehausen neben Aufstößer beiderseits.

76. 3 a 15 qm Gewannweg in den Dreißäcker neben einj. Aufstößer beiderseits.

77. 5 a 31 qm Gewannweg in den Dreißäcker neben einj. Aufstößer beiderseits.

78. 82 a 70 qm Gemeindegewann nach Heßfeld neben der Pfarrei u. A. m., Aufstößer, andj. u. A. m.

79. 15 a 34 qm Gewannweg (Gräffingerweg) neben einj. Valentin Hofmann Witwe, Johann Heinrich Baumann, Bartel Werner Kinder und Aufstößer, andj. Aufstößer.

80. 8 a 80 qm Gewannweg im Gräffingerweg neben einj. Aufstößer, andj. Johann Martin Stegler III., Johann Georg Schmitt und Aufstößer.

81. 9 a 06 qm Gewannweg zu Brommbach neben einj. Friedrich Wild, Gottfried Albrecht II., die Pfarrei und Aufstößer, andj. Adam Hofmann, die Pfarrei und Aufstößer.

82. 6 a 39 qm Gewannweg in den Paagäcker neben einj. Gemeindegewann Paag und Aufstößer, andj. Johann Fegler, Michael Fegler und Aufstößer.

83. 5 a 60 qm Gewannweg rechts am Heßfelder Weg neben einj. Barthel Werner Kinder und Gemeindegewann Paag, andj. Aufstößer.

84. 2 a 08 qm Gewannweg rechts am Heßfelder Weg neben einj. die Pfarrei und Ludwig Fedmann Witwe, andj. Karl Hofmann I. und Aufstößer.

85. 8 a 12 qm Gewannweg in den Deckendäcker neben einj. Aufstößer beiderseits.

86. 10 a 92 qm Gewannweg am Ruppriehäuserweg neben einj. Aufstößer, andj. Berthold Reichert, Michael Hofmann und Aufstößer.

87. 4 a 13 qm Gewannweg in der Gagen neben einj. Aufstößer beiderseits.

88. 17 a 64 qm Garten unere Heßfelderhalgärten neben einj. Gottfried Busch und Berthold Reichert, andj. Gewannweg.

89. 1 a 42 qm Garten in den Husarenwiesen neben einj. Jakob Strauß, andj. Gewannweg.

90. 8 a 46 qm Wiese in den Husarenwiesen neben einj. Gottfried Albrecht III., andj. Gewannweg.

91. 5 a 93 qm Gewannweg am Triebe neben einj. Aufstößer beiderseits.

92. 8 a 27 qm Gewannweg in den langen Morgen neben einj. Johann Almerich, Valentin Hofmann Erben und Aufstößer, andj. Andreas Wolz, Gottfried Busch, Gottfried Reichert und Aufstößer.

93. 92 a 64 qm Gewannweg im Büschlein neben einj. selbst, Karl Friedrich Honek, Johann Heinrich Baumann und Aufstößer.

94. 93 qm Gewannweg am Büschlein neben selbst beiderseits.

95. 1 a 71 qm Gewannweg am Büschlein neben einj. Aufstößer beiderseits.

96. 6 a 94 qm Gewannweg im Rohrbusch neben einj. Aufstößer beiderseits.

97. 4 a 4 qm Gewannweg im Rohrbusch neben einj. Martin Stegler II. und Aufstößer, andj. Aufstößer.

98. 2 a 11 qm Gewannweg innerer Ahorn neben einj. Aufstößer beiderseits.

99. 6 a 57 qm Gewannweg kleines Flürlein neben einj. Ludwig Albrecht, Andreas Wolz, Johann Heinrich Stegler, Johann Friedrich Honek und Aufstößer, andj. Michael Honek I., Johann Georg Wolz und Aufstößer.

100. 9 a 16 qm Gewannweg kleines Flürlein neben einj. Andreas Rodemer und Aufstößer, andj. Aufstößer.

101. 6 a 65 qm Gewannweg in den Baumwiesen neben einj. Michael Rappold, Michael Adam Fettinger, Karl Friedrich Honek und Aufstößer, andj. Füll. Löwenstein'sche Standesherrsch. Johann Michael Honek III. und Aufstößer.

102. 1 a 69 qm Gewannweg äußerer Ahorn neben einj. Aufstößer beiderseits.

103. 4 a 1 qm Gewannweg äußeres Grändlein neben einj. Aufstößer beiderseits.

104. 6 a 1 qm Gewannweg inneres Grändlein neben einj. Aufstößer, andj. Gottfried Rodemer II., Karl Andreas Fettinger und Aufstößer.

105. 7 a 51 qm Gewannweg oberer Dorf neben einj. Ludwig Fedmann Witwe, Valentin Hofmann Witwe, Bartel Werner Kinder und Aufstößer, andj. Berthold Reichert, Johann Almerich, Michael Adam Fettinger und Aufstößer.

106. 4 a 24 qm Gewannweg oberer Dorf neben einj. Aufstößer, andj. Aufstößer.

107. 2 a 72 qm Gewannweg oberer Dorf neben einj. Friedrich Kiefer Kinder und Eward Hofmann, andj. Aufstößer.

108. 2 a 51 qm Gewannweg im Berg neben einj. Aufstößer, andj. Adam Busch und Michael Rappold.

Auf Antrag werden diejenigen Personen, welche an diesen Eigenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverbanne beruhende Rechte zu haben vermehren, hiemit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Donnerstag, den 6. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erfolglos erklärt werden.

Tauberbischofsheim, 26. Febr. 1897. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Dr. Bauer.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wagner. D. 410.1

Ausschlussurtheil D. 426. Nr. 1461. Pfullendorf. Das Großh. Amtsgericht Pfullendorf hat unterm 1. März 1897 erkannt:

Die Schulburkunde der Sparkasse Dellensberg über eine Einlage des Anton Egger, Landwirts in Beuren, vom 2. November 1886 und über acht weitere Einlagen desselben vom Jahre 1886/1890, Raffensbuch Seite 200 und Kontrolbuch Nr. 861 im Gesamtbetrage von 14 200 M. wird für kraftlos erklärt.

Pfullendorf, den 13. März 1897. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Boppé.

Vermögensabfindung. D. 457. Nr. 3411. Karlsruhe. Die Ehefrau des Oekonom Peter Kläber, Gottlieb, geb. Veit in Pforzheim, vertreten durch Rechtsanwält Fetterer dafelbst, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Zivilkammer II, ist bestimmt auf: Samstag den 1. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr.

Dies wird hiemit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht. Karlsruhe, den 15. März 1897. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dietrich.

Zwangsvollstreckung. D. 291. Eberbach. **Versteigerungs-Ankündigung.** In Folge richterlich. Verfügung werden am Dienstag den 23. März d. J., Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Schwannheim die nachbestehenden Eigenschaften des Gastwirths Felix Herbold in Schwannheim öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzungspreise erreicht werden. Die übrigen Versteigerungsgebäude können im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gr. Notars eingesehen werden. Beschreibung der Eigenschaften: Gemarkung Schwannheim.

1. 2 a 74 qm Hofraithe mit darauffolgend. Scheuer, geschätzt 600
2. 123 Stück Acker- u. Gartenland im Gesamtschätzungsgehalt von 10 ha 1 a 19 qm, geschätzt zusammen zu 12210
3. 60 Stück Wiesen im Gesamtschätzungsgehalt von 2 ha 67 a 74 qm, geschätzt zusammen 3815
4. 6 Stück Wald im Gesamtschätzungsgehalt von 92 a 15 qm, geschätzt zu 515
Summe 17144
Eberbach, am 18. Februar 1897. Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar: Eritt.

D.383. Bruchsal.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag den 5. April d. J., Vorm. 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Kronau in Folge richterlicher Verfügung dem Cigarrenfabrikanten Konrad Föhner und der Ehefrau desselben, Anna, geb. Witt dorthelbst, die nachbeschriebenen Liegenschaften der Gemarkung Kronau einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt um das höchste Gebot, auch wenn dasselbe unter dem Anschlag bleiben sollte.

Lagerb. Nr. 149 m. 5 a 26 m Hofraibe an der Hofärgergasse, darauf ein zweistöckiges Cigarrenfabrikgebäude mit Wohnungsanbau, mit theils gewölbten, theils Balkenfelder, nebst Knieholz, sowie ein einstöckiges Magazin.

Anschlag 18,000 M. In diesem Anwesen wird die Cigarrenfabrikation in vollem Umfang betrieben. Ferner werden unter denselben Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung in derselben Tagfahrt ausgesetzt:

1 ha 74 a 60 m Acker, Wiese und Wald in 16 Parzellen, zusammen angeschlagen zu 8865 M. Die Versteigerungsgebäude liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Schillerstraße Nr. 2, zu Jedermanns Einsicht auf; auch kann Jedermann auf seine Kosten Abschrift derselben erhalten.

Bruchsal, den 9. März 1897.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar:
Sauter.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Verfallensverfahren.
D.424.1. Nr. 2502. Neustadt.

1. Uhrmacher Friedrich Wilhelm Häuser, geboren am 5. August 1856 in Lenzkirch und zuletzt wohnhaft gewesen in England, ist in den achtziger Jahren nach Kanada ausgewandert und hat im Dezember 1887 die letzte Nachricht von sich nach Lenzkirch gelangen lassen; seit dieser Zeit wird derselbe vermisst.

2. Uhrmacher Friedrich Wilhelm Häuser, geboren am 27. Mai 1859 in Lenzkirch und zuletzt wohnhaft gewesen in Lenzkirch, ist ebenfalls in den achtziger Jahren nach Australien ausgewandert und hat am 4. Mai 1885 die letzte Nachricht von sich nach Lenzkirch gelangen lassen; seit dieser Zeit wird derselbe vermisst.

3. Lithograph Robert Häuser, geboren am 5. Oktober 1862 in Lenzkirch und zuletzt wohnhaft gewesen in England, ist bezeugt in den achtziger Jahren nach Afrika ausgewandert und hat am 11. Februar 1884 die letzte Nachricht von sich nach Lenzkirch gelangen lassen; seit dieser Zeit wird derselbe vermisst.

Da nunmehr die Verfallensverfahren gegen die genannten drei Abwesenden beantragt ist, werden dieselben aufgeföhrt, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das unterfertigte Amtsgericht gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiezu binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 1. März 1897.
Gr. Amtsgericht, gez. E. Harb.
Dies veröffentlicht

Der Gerichtsschreiber: Vogel.
Anwandsung.
D.407.1. Nr. 3362. Karlsruhe.

Da nunmehr die Verfallensverfahren gegen die genannten drei Abwesenden beantragt ist, werden dieselben aufgeföhrt, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das unterfertigte Amtsgericht gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiezu binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 1. März 1897.
Gr. Amtsgericht, gez. E. Harb.
Dies veröffentlicht

Der Gerichtsschreiber: Vogel.
Anwandsung.
D.407.1. Nr. 3362. Karlsruhe.

Neustadt, den 1. März 1897.
Gr. Amtsgericht, gez. E. Harb.
Dies veröffentlicht

Erbeinweisung.

D.378.1. Nr. 1863. Weinheim. Die Witwe des Kaisers Johann Joseph von Deutershausen, Katharina, geborne Zimmermann, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einwendungen hiergegen erhoben werden. Weinheim, 2. März 1897. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Hersperger.

D.360.2. Nr. 5409. Mosbach. Großh. Amtsgericht hat heute verfügt: Landwirth Jakob Ludwig III. in Dallau hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Anna Barbara, geb. Schiefereder dahier, nachgesucht. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprachen daföhrt erhoben werden. Mosbach, den 10. März 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heber.

D.329.3. Nr. 3818. Heidelberg. Bäcker Philipp Straub Witwe, Rosine Elise, geb. Brenner in Waldbimmernbach, hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres am 2. Januar 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einsprachen sind binnen vier Wochen anber geltend zu machen. Heidelberg, den 8. März 1897. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Herrl.

Erben-Antrag.
D.381. Bruchsal. Johannes Riedle Ehefrau, Katharina, geb. Becker von Obergrombach, ist zum Nachlasse ihres verstorbenen Bruders, des Landwirths Franz Nikolaus Becker von Obergrombach, geföhrt berufen. Diefelbe wird aufgefordert, binnen vier Wochen zum Zwecke ihrer Beziehung zu den Theilungsverhandlungen Nachricht an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.

Bruchsal, den 8. März 1897.
Großh. Notar:
Sauter.

D.326. Raftatt. Lukas Riedinger, Kellner von Rothensfels, und Thomas Riedinger, Schneider von da, sind zur Erbschaft der ledigen Hedwig Riedinger von Rothensfels berufen. Da deren derzeitiger Aufenthalt hier nicht bekannt ist, werden sie hiezu aufgefordert, binnen vier Wochen Nachricht an mich gelangen zu lassen, damit sie zu den Verlassenschaftsverhandlungen beigezogen werden können.

Raftatt, den 25. Februar 1897.
Großherzog. Notar
Herrmann.

Handelsregister-Einträge.
D.355. Kenzingen. 1. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen: Zu D.3. 185, Firma „Heinrich Schäffert, Schuhwaarengeschäft in Endingen.“

Die Firma ist mit dem heutigen Tage als Einzelfirma erloschen.
2. In das Gesellschaftsregister unter D.3. 41 „Heinrich Schäffert“ in Endingen, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Kaufmann Heinrich Schäffert in Endingen und Kaufmann Robert Schäffert von da, Ersterer verheirathet mit Marie Schmidt von Endingen lt. Ehevertrag vom 18. November 1868, bereits früher veröffentlicht; Letzter ist lt. Ehevertrag vom 31. August 1894 verheirathet mit Anna Niesmer von Endingen. § 1 dieses letzteren Ehevertrages lautet: „Jeder Theil überläßt der Gemeinschaft die Summe von fünfzig Mark und schließt alles übrige, gegenwärtig wie zukünftige, fahrende und liegende Vermögen sammt den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft aus.“

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1897 begonnen; jeder der Gesellschafter ist berechtigt, die Firma der Gesellschaft zu zeichnen.
3. In das Gesellschaftsregister zu D.3. 42 Firma „Staeche und Häfeler“ in Kiegele: Die Firma wird wie folgt geändert: „Weingroßhandlung und Destillation von Cognac aus Weinlese vermittelt Dampf.“ Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschafter sind:
1. Theodor Staeche, Kaufmann, verheirathet mit Ida, geb. Dienst und zwar ohne Ehevertrag, wohnhaft in Kiegele.
2. Christian Häfeler, Oekonom, wohnhaft in Königshausen, verheirathet mit Sofie Luise Hummel von Diersheim, Ehevertrag bereits früher veröffentlicht. Die Gesellschaft besteht seit dem 13. Mai 1886. Jeder der beiden Gesellschafter ist gleichmäßig berechtigt, die Gesellschaft zu zeichnen und zu vertreten. Die Gesellschaft tritt mit der angegebenen neuen Bezeichnung an Stelle der unter D.3. 36 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Gesellschaft „Chemische Fabrik, Verwertung der Weintrübsände Staeche und Häfeler in Kiegele.“

Kenzingen, den 27. Februar 1897.
Großh. Amtsgericht.
Dr. Schubert.

D.308. Nr. 2290. Staufen. Zu D.3. 56 des Firmenregisters Firma „F. Fuchs“ in Heitersheim wurde eingetragen:

Der Inhaber Jakob Fuchs ist am 10. Februar 1897 gestorben. Nunmehrige Inhaberin der Firma ist Maria Meyer ledig, in Heitersheim.
Staufen, den 3. März 1897.
Großh. Amtsgericht.
Ditz.

D.356. Nr. 3844. Offenburg. Unter D.3. 141 als Fortsetzung zu D.3. 129 ist ins Gesellschaftsregister unterm 3. März 1897 eingetragen worden: „Aktiengesellschaft Ortenauer Creditbank“ in Offenburg. Die in der Generalversammlung vom 9. April 1892 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 250 Aktien ist zufolge heutiger Anmeldung für den Betrag von 100 Aktien durch Einzahlung des Betrages und somit, da 150 Aktien schon am 22. Juli 1892 eingezahlt waren, vollständig durchgeführt.
Offenburg, den 3. März 1897.
Großh. Amtsgericht.
Kornhinneg.

D.357. Nr. 2943. Wolfach. Zu D.3. 298 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma „W. A. Lehmann, Weinhandlung“ in Schiltach. Inhaber der Firma ist der ledige Kaufmann Georg Adam Lehmann in Schiltach.
Wolfach, den 10. März 1897.
Großh. Amtsgericht.
Seib.

D.334. Nr. 2861. Wertheim. Das Erlöschen der Firmen: Isaal Steinbender in Wertheim D.3. 13, L. Böhm in Wertheim D.3. 181, Reinhard Hartmann in Wertheim D.3. 201 des Firmenregisters ist von Amts wegen zum Handelsregister eingetragen. Die genannten Firmeninhaber, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch binnen drei Monaten schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.
Wertheim, den 8. März 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bolkert.

Strafrechtspflege.
Ladung.
D.392.1. Nr. 9154. Freiburg.

1. Johann Gustav Fingert, geb. 6. März 1873 zu Brombach, zulezt in Wittlingen;
2. Johannes Geiser, geb. 29. August 1873 zu Haagen, zulezt daföhrt;
3. Robert Geiser, geb. 19. Dezember 1873 zu Haagen, zulezt daföhrt;
4. Emil Strick, geb. 4. Oktober 1873 zu Haagen, zulezt daföhrt;
5. Karl Otto Muttet, geb. 26. April 1873 zu Stein, zulezt daföhrt;
6. Leopold Wunderlin, geb. 19. April 1873 zu Stein, zulezt daföhrt;
7. Friedrich Wilhelm Strittmatter, geb. 17. Febr. 1873 zu Vörrach, zulezt daföhrt;
8. Reinhard Friedrich Renf, geb. 22. Dezember 1873 zu Basel, heimatsberechtigt in Mappach, zulezt in Vörrach;
9. Johann Jakob Graf, geb. 17. September 1873 zu Lammkirch, zulezt daföhrt;
10. Karl Friedrich Bayer, geb. 19. Dezember 1873 zu Bern, heimatsberechtigt in Wintersweiler, zulezt daföhrt;
11. Hermann Albert Köfler, geb. 23. August 1873 zu Ballrechten, zulezt daföhrt, Sattler;
12. Raimund Schelle, geb. 31. Oktober 1873 zu Volkswil, zulezt in Ehrenfetten;
13. Karl Kunzler, geb. 5. November 1873 zu Untermünsterthal, zulezt in Freiburg, Schmied;
14. Kaber Hez, geb. 31. Oktober 1874 zu Gottenheim, zulezt daföhrt, Tagelöhner;
15. Wilhelm Lab, geb. 24. August 1872 zu Mühlheim, zulezt daföhrt, Schlosser;
16. Emil Hermann, geb. 10. Dezember 1874 zu Steinmetz, zulezt daföhrt;
17. Johann Friedrich Bläß, geb. 10. November 1874 zu Mühlheim, zulezt in Niederweiler;
18. Ernst Friedrich Certe, geb. 17. Juli 1874 zu Zunsingen, zulezt in Mühlheim, Dienstmacht;
19. Johannes Feiburg, geb. 20. Februar 1874 zu Vörrach, zulezt daföhrt, Dienstmacht;
20. Albert Eugen Schmidt, geb. 13. Dezember 1874 zu Bamlach, zulezt daföhrt;
21. Friedrich Sütterlin, geb. 2. April 1874 zu Hügelsheim, zulezt daföhrt;
22. Ernst Wagnegger, geb. 1. September 1874 zu Niederreggenen, zulezt in Wöhlen;
23. Ernst Bog, geb. 19. Mai 1874 zu Feldberg, zulezt in Oberreggenen;
24. Julius Hübn, geb. 28. Juli 1873 zu Angeltshorn, zulezt in Eichtetten, Kaufmann;
25. Heinrich Freund, geb. 13. April 1874 zu Hausen, zulezt daföhrt;
26. Albert Wendle, geb. 25. Juli 1874 zu Heitersheim, zulezt daföhrt, Schneider;
27. Viktor Müller, geb. 22. Januar 1874 zu Kirchhofen, zulezt daföhrt;
28. Leo Gutmann, geb. 28. August 1874 zu Untermünsterthal, zulezt daföhrt, Bierbrauer, werden beschuldigt, daß sie als Beipflicht-

tige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärlüchtem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. Str. G. B. Diefelben werden auf Samstag den 15. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts hierseft zu Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Strafprozedurordnung von den Großh. Bezirksämtern Vörrach, Staufen, Freisch, Mühlheim und Tauberbischofsheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Freiburg, den 12. März 1897.
Großh. Staatsanwaltschaft.
Gagaur.

Aufforderung.
D.398. Sect. III. Nr. 273/190. Karlsruhe. Der Kanonier Georg Renouis Schfienger, geboren am 8. März 1876 zu Habre in Frankreich, welcher sich heimlich von seinem Truppentheile entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich spätestens im Termin auf 30. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Militärgerichtsstofale zu stellen, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er in seiner Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Karlsruhe, den 11. März 1897.
Königl. Gericht des 14. Armee-Corps.
Definitive Aufforderung.
D.328. Sect. III. Nr. 1636/181. Karlsruhe. Nachstehende, in contumaciam verurtheilte Dejeurten werden hiermit zum Zweck der Unterbrechung der Verjährung aufgefordert, sich bei ihren Truppentheilen oder dem unterzeichneten Gericht zu stellen: Vom Bezirkskommando Heidelberg:
1. Reforbidt Karl Friedrich Kam m, geboren am 31. März 1845 zu Waldborf, Amt Wiesloch;
2. Kanonier Ferdinand W d s ch, geb. am 24. Februar 1844 zu Roth, Amt Wiesloch;
3. Rekrut Salomon Mayer, geboren am 30. Mai 1850 zu Rohrbach, Amt Heidelberg.
Vom Pionier-Bataillon Nr. 14:
4. Pionier Alois Roth, geb. am 28. Dezember 1850 zu Gengenbach, Amt Offenburg;
5. Pionier Johann Steger, geboren am 23. Januar 1850 zu St. Leon, Amt Wiesloch.
Vom Jäger-Bataillon Nr. 4:
6. Jäger Ambrosius Pr zumski, aus Wartenberg bei Elbing;
7. Jäger Franz Krauspe, geboren am 6. Mai 1856 zu Niedergofeln, Kreis Dschak.
Vom Fußartillerie-Regiment Nr. 14:
8. Kanonier Josef Bender, geboren am 7. März 1849 zu Kuppenheim, Amt Raftatt.
Vom Jäger-Bataillon Nr. 8:
9. Jäger Johann Hubert Leonard Clebant, geboren am 2. April 1853 zu Dergentath, Kreis Eupen;
10. Jäger Johann Baptist Mehren, geboren am 4. Mai 1850 zu Hebbusch, Kreis Prüm;
11. Gefreiter Peter Bed er, geboren am 26. Juni 1853 zu Maar, Kreis Trier.

Von der Unteroffizierschule Ettlingen:
12. Fälliler Heinrich Karl Ludwig Baumann, geboren am 14. August 1857 zu Forzheim.
Vom Jäger-Bataillon Nr. 10:
13. Jäger Wilhelm Amnus, geboren am 17. Juli 1854 zu Stötterlingen, Kreis Halberstadt.
Vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14:
14. Sergeant August Hill, geboren am 4. November 1859 zu Seubersdorf, Kreis Mohnungen.

Zugleich werden alle Civil- und Militärbehörden ersucht, die Vorgeannten im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zur Ablieferung hierher, abzugeben.
Karlsruhe, den 9. März 1897.
Königl. Gericht des 14. Armee-Corps.

Verwaltungsachen.
D.452. Nr. 131. Buchen.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der betreffenden Gemeinden Tagfahrt auf dem Rathhause jeweils der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarkung:

Mudau auf Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 Uhr.
Heiderbach auf Samstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr.
Eberstadt auf Samstag den 3. April, Vormittags 9 Uhr.
Gerichtstetten auf Montag den 5. April, Vormittags 9 Uhr.
Erfeld auf Dienstag den 6. April, Vormittags 8 Uhr.
Waldstetten auf Dienstag den 13. April, Vormittags 9 Uhr.

Der Gemeindevorstand hat die Tagfahrt auf Mittwoch den 21. April, Vormittags 9 Uhr.
Schweinberg auf Donnerstag den 22. April, Vormittags 9 Uhr.
Die Grundeigentümer werden hier, von mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gemordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause auflegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden.
Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Grundrisse und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amts wegen beschaft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.
Buchen, den 14. März 1897.
Der Großh. Bezirksgeometer:
Gärtner.

D.453.1. Nr. 1223. Lauda.
Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.
Eiserne Brücken.
Es ist zu vergeben:
1. Die Lieferung und Aufstellung des Eisernebrücken für vier eingleisige Brücken, und zwar bei km 125^{1/2}, 133^{1/2} und 139^{1/2}, b der Oberrheinbahn und bei km 29^{1/2} der Taubertalbahn, sammt dem Abbruch der bestehenden vier Eifenkonstruktionen, welche der Unternehmer zu übernehmen hat. Gewicht der neuen Brücken rund 14170 kg Schweiß- oder Stahleisen, 940 kg Gußeisen.
Gewicht der abzubrechenden Brücken bedäufig 9050 kg Schweiß- und 890 kg Gußeisen.
2. Die Verfertigung der eingleisigen Brücke bei km 122^{1/2}, der Oberrheinbahn mit einem Gewicht für die neu anzubringenden Eifentheile von rund 14620 kg Schweiß- und 80 kg Gußeisen.

Die Angebote sind getrennt für D.3. 1 und 2 pro 100 kg Schweiß- bezw. Stahleisen und Gußeisen und für die zu übernehmenden Brücken pro 100 kg Schweiß- und Gußeisen zu stellen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis Donnerstag 1. April d. J., Vormittags 9 Uhr, portofrei bei unterzeichnetem Stelle einzureichen. Diefelbst liegen inswischen die Bedingungen und Zeichnungen mit Gewichtsberechnung zur Einsicht auf und werden auf portofreie Anfrage gegen eine Gebühr von 3 M. abgegeben.
Zuschlagsfrist drei Wochen.
Lauda, den 15. März 1897.
Der Großh. Bahnbauinspektor.

D.406. Nr. 2764. Straßburg.
Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
Verdingung.
Der Lieferung von: 1900 Schwellenbohlen, 1800 eisernen Bremschrauben, 550 Kreuzachsen, 1800 Stoppachsen, 650 Schrotthämmern, 250 Kastenlarnen, 100 Rollen, 27 eisernen Weichschranken, 350 gußeisernen Laternenständer, 250 Fadellampen, 280 Oberwandlaternen, 250 Weichsignallaternen, 150 Wandlaternen, 450 Weichsignallaternen und 6000 Petroleumbrennern findet am 6. April 1897, Vormitt. 11 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude der Kaiserl. Generaldirektion hier statt. Zuschlagsfrist vier Wochen. Die maßgebenden Bedingungen liegen in den Stationsbüreaus zu Mühlhausen, Straßburg, Metz und Luxemburg zur Einsicht auf und können von der unterzeichneten Stelle gegen kostenfreie Einsendung von 90 Pf. für ein Exemplar bezogen werden.
Straßburg, den 9. Januar 1897.
Materialien-Büreau.

Holzversteigerung.
D.450. Die Großh. Bezirksforsterei Stillingen vertheilt mit Borgfristbewilligung aus Domänenwald Großholz Wittwoch den 24. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Strich in Bettmaringen: Kadelholz; Stämme II. Kl. 7; III. Kl. 107; IV. Kl. 639; V. Kl. 113; Stöße II. Kl. 5; III. Kl. 14; IV. Kl. 1 Stütz; 40 Ster tannenes, 227 Ster fichtenes Papierstochholz; 118 Ster Kadelstämme und Prügel, sowie mehrere Loose Schlagsraum. — Ausschlag fertigt Domänenwaldwirth Reßler in Bettmaringen.